

wöhnliche Annahme über den Ursprung fixer Ideen, der zumeist in dem Unterleib oder in den Zerstörungen der Jugendkraft aufgesucht wird, sehr erschüttert werden muß, da letztere bei keiner der von uns heute erwähnten fixen Ideen als bedingender Urgrund angesehen werden kann, weil gerade bei denen, für welche eine solche Annahme zurückbliebe, die übrige Totalität ihres geistigen Bewußtseyns, ihrer Fähigkeiten und ihrer Leistungen den sichersten Gegenbeweis gegen eine solche Annahme liefert. Ja, ich kann auch hier eines schlagenden Beispiels erwähnen, welches weiter beweisen mag, wie unsicher alle medizinischen Abstraktionen in diesem Betreffe sind, sofern sie nämlich für jene geistige Aberration die schöpferischen Faktoren in der Physis des Menschen aufsuchen. In meiner Vaterstadt lebte noch vor wenigen Jahren ein überaus angesehener Mann, der Sprosse einer alt-adeligen Familie, der den Glanz seines Namens durch Wohlthun jeder Art zu rechtfertigen und zu erhalten wußte. Als Seeoffizier hatte er eine Reise um die Welt mitgemacht, er hatte die Schlachten gesehen und sie mitgekämpft, welche Nelson den Erzfeinden des englischen Namens geschlagen, und war durch die Entwicklung, welche der von der Natur ihm verliehene Bildungstoff in den mannigfaltigsten, vom äußern Leben ihm gegebenen Eindrücken oder Erfahrungen empfangen hatte, zu einer Höhe innerer Durchbildung gelangt, auf welcher ihm alle Dinge der Welt in ihrem wahrsten und charakteristischsten Lichte erscheinen, alle Illusionen aber, worin sie auch immer sich objektiviren mochten, vor seinem Auge in ihr eigenthümliches Nichts zerrinnen mußten. Er konnte sich — was nur von einem fertigen Manne gesagt werden darf — in der Plastik seines Geistes und seiner Gesinnung wiegen, und was schwache Gemüther durch die Gegenwirkungen der äußern Welt afficiren mag — das alles fühlte der erzene Abguß seiner Seele nicht.

Sollte man nun glauben daß dieser Mann gleichwohl von einer fixen Einbildung beherrscht war, welche, im geraden Gegensatz zu den möglichen Fulgurationen seines Geistes, so überaus frappant, außergewöhnlich und lächerlich sich herausstellt, daß es uns beinahe unmöglich ist, sie in ihre eigene, nihilistische Wesenheit zu zerlegen? —

Dieser Mann hatte nämlich, hierin einigermaßen verwandt jenem geschichtschreibenden Hofrath, die fixe Vorstellung, man halte ihn für einen Kellner. Wo er mit irgend einem Menschen zusammentraf, in der Gesellschaft und einzeln, da ward er von dieser Vorstellung gefoltert. Dabei hatte er einen unversöhnlichen Haß gegen diese Menschenklasse, welchen er aber, nach vertrauten

Versehrungen, nicht erst durch seine, hinsichtlich dieser Menschen so vielfältig gemachten Erfahrungen empfangen, sondern von Jugend auf in sich getragen haben soll.

Dieser Haß allein vermag uns auch, bei dem Abgang anderer Gründe, einigermaßen als Schlüssel zur Erforschung dieser überaus komischen und seltsamen fixen Idee zu dienen. Denn es ist wirklich schon die Erfahrung gemacht worden, daß geistesstarke Menschen, die durchaus nicht mit einer fixen Idee behaftet waren, gleichwohl bei besondern Gelegenheiten, wo alles darauf ankam, in der totalen Integrität ihres Ich's zu erscheinen, nichts so sehr fürchteten, als möglicherweise für das Ingrebienz einer Menschenklasse angesehen zu werden, auf welchem gewisse, die individuelle Bestimmung unangenehm zeretzende Vorurtheile u. ruhen.

Man denke sich den alten würdigen, in der höchsten Intelligenz sich wiegenden und in einer Unsumme von Erfahrungen und geistigen Anschauungen großgezogenen Schiffscapitain und setze als Antithese dieser geistigen Positivität die lächerliche Negation seiner fixen Idee. Möchte man dann nicht wirklich, um so zu reden, auf der Ziege davon?

Es kann für gewiß angenommen werden, daß die spießsindigste Psychologie kaum auf einen Fall dieser Art gekommen wäre, wenn nicht die Erfahrung ihn constatirte. Denn wo in aller Welt kann die capriziöse Intuition geboren werden, daß ein nach allen Richtungen hinaus gebildeter, auf sich, als seiner eigenen Grundlage ruhender, plastisch ausgeprägter Geist sich einer überaus lächerlichen und fixen Einbildung ergeben und sich von ihr beherrschen lassen könne? Muß, wenn eine solche Annahme möglich ist, nicht jede Vorstellung von geistiger Potenz u., in Wasser zerfließen? Und doch ist diese Annahme durch hundert aus der Erfahrung gezogene Argumente möglich gemacht, ja zur These erhoben worden. Welche Perspective aber würde nicht durch letztere der Menschheit gestellt, wenn man bedenkt, es sey möglich, daß einmal mit Eins und gleichzeitig die gesammte Architektonik der in den Millionen Menschen sich millionenmal brechenden Menschenseele aus den Fugen reiße und jedes Individuum, wenn es auch im Ganzen noch glücklich bei dem colossalen Sturze davon gekommen, doch wenigstens eine kleine postterliche fixe Idee, als Streifwunde, davontrage? Wie, wenn es auf diesem Wege methodisch dazu käme, daß ein Zeitmoment einträte, in welchem die Menschen, in ihrer Einbildung, allzumal aus ihrer Persönlichkeit sich rissen und der Justizrath sich für einen Lakaien, der Lakai hingegen für einen Justizrath hielt und das Geschlecht der Pähne und Trut-